

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 100

Seminar in Leipzig, abgehalten im April 2013 von Pastor Douglas Riggs und sein Team zum Thema „Trauma-Bindung“ - Teil 45

Kult-Bindungen

Pastor Riggs fragt nun Conny:

„Wie bist du dahin gekommen, wo du heute bist?“

Conny antwortet:

„Eines der Dinge, die ich dazu aufzählen möchte, ist Ausdauer.“

Pastor Riggs hakt nach:

„Und worin hat sie sich gezeigt?“

Conny antwortet:

„Dran bleiben, vor allem, wenn man das Gefühl hat, man sollte aufgeben.

Das Nächste ist, dass man auch in kleinen und auch in grundlegenden

Dingen treu ist. Es ist eine Sache zu sagen: 'Ich vertraue auf Gott' und eine andere zu sagen: 'Ich liebe Ihn, und ich weiß, Er liebt mich.' Aber zeigt mein

Leben das auch? Eines hat Doug nie erlaubt, nämlich dass wir unsere dissoziative Identitätsstörung als Entschuldigung benutzen dürfen.

Offensichtlich hatte ich, als dissoziative Person, absichtlich Dinge beiseite

geschoben. Dadurch wurde alles sehr chaotisch. Ich musste zulassen, dass

Teile von mir nach vorn kamen. Das drückte sich eben auch in meinem Verhalten aus. Und das musste ich zulassen. Dies geschah aber nicht, dass ich zu diesen Unter-Persönlichkeiten gesagt hätte: 'Schaut her, was mir angetan worden ist!' Da hat mich Gott schon an der kurzen Leine gehalten. ER hat es nicht zugelassen, dass ich die Dissoziation als Ausrede oder Entschuldigung benutzt habe, um Menschen grausam oder böse zu behandeln. Andererseits musste ich mir bewusst machen, dass Gott groß genug ist für alles, was ich an Ihn abgebe.

Ich erinnere mich daran, dass ich kurz nachdem ich Pastor Riggs und seine Frau kennen gelernt hatte, einige Monate zur Seelsorge bei ihnen verbrachte. Dann hatten wir beschlossen, dass es nun an der Zeit wäre, wieder nach Montana zurückzukehren. Danach hatte ich 4 Jahre lang keinen Menschen, mit dem ich reden konnte. Ich habe Doug und Lori aber ein paar Mal angerufen. Doch dann bekam ich körperliche Probleme und bin sehr schwer krank geworden. Das war der blanke Horror.

Ich kann mich noch erinnern, dass ich eines Tages auf der Veranda stand, meine Faust ballte, gen Himmel streckte und schrie: 'Gott, ich hasse dich! Ich hasse dich!' Und dann stand ich da und habe darauf gewartet, dass Er mich jetzt totschießt. Ich hatte mir vorgestellt, dass wenn ich das sage, dass Er dann einen Blitz aus dem Himmel schicken und mich damit totschießen würde. Das hätte mir auch nichts ausgemacht, denn ich fühlte mich in diesem Moment so elend. Aber nichts dergleichen geschah. In diesem Moment wurde mir klar, dass Gott groß genug war, um mit meinem gewaltigen Zorn umzugehen und dass es nichts gab, was ich Ihm antun oder Ihm sagen konnte, was Ihn überraschen oder schockieren würde. ER würde das ja alles schon im Voraus gewusst haben. ER wusste ja auch von den allerschlimmsten Dingen, die ich schon getan hatte.

In den darauf folgenden Jahren begann ich zu realisieren, dass Gott mich niemals verlassen hatte, selbst als ich voll im Kult als Prostituierte mit meinem Sohn und mit den Königen der Erde involviert war. Obwohl ich die ganze Welt bereist und die furchtbarsten Dinge gemacht hatte, hat Er mich trotzdem nicht verlassen. ER hat mich niemals verlassen. So begann ich zu erkennen, wie gütig Gott ist und konnte damit anfangen, Ihm zu danken. Als ich realisierte, wie schrecklich und schmerzhaft das alles war, konnte ich erkennen, wie viel größer Seine Güte und Seine Liebe ist, als Er sie mir gegenüber zum Ausdruck brachte. ER war immer da. ER war bei allen Ereignissen dabei und hat mich niemals im Stich gelassen. Und das ist so wichtig, weil sie im Kult Dinge tun, um dich davon zu überzeugen, dass Gott eben nicht da wäre und fragen höhnisch: 'Na, wo ist denn jetzt dein Gott? Warum rufst du Gott denn jetzt nicht an? Warum befreit er dich nicht?' Und das konnte ich jahrelang nicht verstehen. Ich dachte mir: 'Ich liebe meine Kinder doch auch. Und ich würde alles für sie tun, um sie zu beschützen.' Deshalb dachte ich, Gott hätte mich verlassen. Aber als ich die Wahrheit sah, hat es mich umgehauen. Gott ist so gütig.“

Pastor Riggs erklärt:

„Um zu diesem Erkenntnisstand zu kommen, muss man durch die äußeren Schichten dieser Erfahrungen gehen. Dadurch gelangt man zu der Neshama-Erkenntnis.“

Conny fährt fort:

„Ich wollte noch jeder Frau, die sich hier im Raum befindet, etwas über Bindungen sagen. Vielleicht habt ihr das Gefühl, dass ihr auch so eine Art

Geschichte habt. Ihr mögt natürlich geborene Kinder haben. Wenn ihr diese Art von Programmierung habt, dann werden sie eure Kinder nicht außen vor lassen. Sie werden eure auf natürlichem Wege geborenen Kinder dazu gebrauchen, um euch zu erpressen, so nach dem Motto: 'Wenn du dies oder jenes nicht machst, werden wir deinen Kindern weh tun.'

Ich wollte meine Kinder beschützen. Deshalb war ich ihnen so gefügig, wie es mir möglich war. Sie sagten: 'Wenn du dies oder jenes für uns tust, dann lassen wir Monika (meine Tochter) in Ruhe.' Während ich alles tat, was sie wollten, obwohl ich bereits über DID Bescheid wusste, ahnte ich nicht, dass sie sich aber schon längst an meine Töchter herangemacht hatten. Das Schlimmste für mich in meiner Geschichte war, dass der Kult meine starken Bindungen zu meinen Töchtern in der Weise ausgenutzt hatte, dass er mich sogar zwang, ihnen weh zu tun. Ich dachte, wenn ich ihnen schon schlimme Dinge antun musste, dass ich es ihnen so leicht und schmerzlos wie nur irgend möglich machen würde, um zu verhindern, dass sie in die Hände dieser grausamen Männer fielen.

In gewisser Weise möchte ich, euch Frauen, erklären, dass sie im Kult diese starke Bindung missbrauchen. Eigentlich wollte ich meine Töchter beschützen; aber in Wahrheit habe ich dadurch meine Nephilim-Söhne geschützt. Denn hinter meinen Hybriden-Söhnen stand Satan selbst. Und somit schützte ich auch Satan. Um aus diesem Höllen-Trip herauszukommen, musste ich meine Hände öffnen und sagen: 'HERR, ich kann sie nicht beschützen. Ich übergebe sie Dir.' Erstaunlicherweise bekam ich kurz darauf Anrufe von meinen Töchtern, die sagten: 'Kann das sein, dass da etwas Großartiges vor sich gegangen ist?' Ich antwortete: 'Oh ja, hier passieren gerade wunderbare Dinge.' Ich ging weiter in die Seelsorge, wobei ich eine große Befreiung erlebte. Daraufhin ist etwas ganz Großes von mir

ausgegangen, was sich auch auf meine Töchter ausgewirkt hat. Denn sie sagten: 'Wir haben gespürt, dass da etwas frei geworden ist. Denn wir haben selber in einigen Bereichen Befreiung erfahren.'

Ich möchte euch, falls ihr Betroffene seid, dazu ermutigen, dass wenn ihr nichts für euch selbst tun wollt - wobei ihr diese Seelsorgearbeit natürlich in erster Linie für Gott tut - macht es dann aber bitte für eure Kinder!“

Pastor Riggs ergänzt:

„Denn wenn den Kindern, wenn sie Christen sind, geholfen wird, dann stärkt dies dem ganzen Leib Christi. Denn wenn nur einer Seiner Glieder leidet, dann leiden wir alle. Und wenn ein Glied geehrt wird, werden alle Glieder geehrt. Deshalb hat eine Befreiung beim Einzelnen auch positive Auswirkungen auf die ganze Gemeinde von Jesus Christus. Wir sind, als Glieder Seines Leibes, miteinander verbunden.

Römer Kapitel 12, Verse 3-5

3 So fordere ich denn kraft der mir verliehenen Gnade einen jeden von euch auf, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern auf eine besonnene Selbstschätzung bedacht zu sein nach dem Maß des Glaubens, das Gott einem jeden zugeteilt hat. **4** Denn wie wir an einem Leibe viele Glieder haben, die Glieder aber nicht alle denselben Dienst verrichten, **5**so bilden auch wir trotz unserer Vielheit einen einzigen Leib in Christus, im Verhältnis zueinander aber sind wir Glieder.

Ich würde euch dringend empfehlen, auch den Rest dieses Kapitels in der Bibel zu lesen.“

Conny fährt fort:

„Das andere, was ich noch sagen wollte im Hinblick auf die Kinder, ist: Wenn ihr verstehen wollt, wie unsere Bindungen an unsere Nephilim-Söhne aussehen, müsst ihr wissen, dass dabei die satanischen Engelfürsten jede Menge dazu beigetragen haben, dass diese starken Bindungen zu unseren Söhnen überhaupt zustande gekommen sind. Die Bindung an unsere Hybriden-Söhne ist keine natürliche Bindung. Ich kann euch das jetzt aus meinem Empfinden heraus sagen. Die Verbindungen, die ich zu meinen rein menschlichen Töchtern habe, unterscheiden sich gewaltig von denen, die ich zu meinen Nephilim-Söhnen habe. Die Verbindung zu meinen Nephilim-Söhnen geht mit so viel schlechter Energie einher, dass man sie als dämonisch bezeichnen könnte. Die Nephilim-Söhne tun alles, um die Mutter an sich zu binden. Aber die Verbindung zu meinen Töchtern ist völlig anders. Ich habe sie 9 Monate unter meinem Herzen getragen, habe sie gestillt, ihre Windeln gewechselt, bin nachts wegen ihnen aufgestanden, habe sie zum Schulbus gebracht usw. Aber die Beziehung zu meinen Söhnen ist nur kultbzogen. Man hat sie nicht bei sich zu Hause und zieht sie nicht groß. Es gibt zwar eine symbiotische Verbindung, die man zu seinem Nephilim-Sohn hat, aber die ist völlig anders als eine normale Mutter-Sohn-Beziehung. Das ist sehr wichtig. Das sollten die Mütter wissen.

Ich muss euch sagen, dass ich mit Gott Folgendes ausgemacht habe. Ich sagte zu Ihm: 'Du weißt, dass ich, wenn ich bereits als junger Mensch über meine Geschichte Bescheid gewusst hätte, mich niemals dafür entschieden hätte, zu heiraten oder gar unter diesen Umständen Kinder in die Welt zu setzen. Ich glaube es war Lori, die einmal zu mir gesagt hat: 'Gott weiß das.' Ja, Er weiß alles. In diesem Moment habe ich angefangen zu realisieren, dass Gott gütig ist und hilft, selbst unter diesen schlimmen Bedingungen.

Meine Töchter sind wirklich eine große Freude für mich; doch andererseits ist es auch sehr schmerzlich. Dennoch habe ich Frieden in mir. Das wollte ich einfach nur zu den Müttern hier in diesem Seminar sagen. Wenn jemand von euch feststellt oder anfängt zu realisieren, dass er eine SRA/DID-Geschichte hat, gibt es Hoffnung für euch und für eure Kinder.

Ich kann euch sagen, dass der Kult will, dass ihr glaubt, dass es für euch keine Hoffnung gäbe und dass ihr eure Kinder nie würdet schützen und bewahren können. Das ist die Einschüchterungstaktik Satans. Aber wenn du Mutter und im SRA/DID gefangen bist, wird das, was du im Hinblick auf deine Befreiung tust, auf deine Kinder überfließen. Wenn eure natürlich geborenen Kinder erwachsen werden, dann müsst ihr ihnen eure Geschichte erzählen. Ihr sagt ihnen alles, was ihr darüber wisst. Und dann müssen sie eine Wahl treffen. Ab dem 12. Lebensjahr sind sie ja dem HERRN gegenüber selbst für sich verantwortlich. Es kann durchaus passieren, dass eure Kinder dann nichts mehr mit euch zu tun haben wollen. Aber selbst dann könnt ihr sie noch dem HERRN übergeben.“

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)